



Ablauf der Veloprüfung

Die Veloprüfung besteht aus drei Teilen.

Im ersten Teil werden die Theoriefragen (im Schulzimmer) gelöst.

Im zweiten Teil werden nach dem Eintreffen auf dem Schulhausareal die Fahrräder kontrolliert. Dabei achten die Polizeifunktionäre speziell auf die Funktionstüchtigkeit der **zwei Bremsen**, auf den **weissen Rückstrahler** vorne, den **roten Rückstrahler** hinten und die gelben **Rückstrahler an den Pedalen** sowie auf den **Zustand der Reifen** (Gewebe darf nicht sichtbar sein).

Gesetzliche Fahrradausrüstung (Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge 213-218)

Zwei kräftige Bremsen¹, eine auf das Vorderrad, die andere auf das Hinterrad wirkend.

Wenn eine Beleuchtung erforderlich ist, ein nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtendes, ruhendes Licht. Die Lichter können fest angebracht oder abnehmbar sein.

Je ein nach **vorne weiss** und nach **hinten rot** gerichteter fest angebrachter **Rückstrahler**¹ mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm². Anstelle der Rückstrahler können auch andere reflektierende Vorrichtungen (z.B. Folien) angebracht werden.

Pedalen mit Rückstrahlern¹ von mindestens 5 cm² Leuchtfläche; ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.

Luftreifen/Pneus¹ oder andere, etwa gleich elastische Reifen, deren **Gewebe nicht sichtbar** sein darf.

¹Diese Teile zählen zur Prüfung und werden gewertet.

Im dritten Teil geht es auf die Fahrstrecke mit Einzelstart. Auf diesem Rundkurs wird bei den Posten das richtige Fahrmanöver überprüft. Fehler werden gleich vor Ort festgehalten.

Die Fehler der drei Prüfungsteile (Theorie, Velokontrolle, Fahrprüfung) werden zu einem Gesamtergebnis zusammengezählt.

Teilnehmer, welche die Veloprüfung bestanden haben, erhalten ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Wer die Veloprüfung nicht bestanden hat, wird zu einer Nachschulung aufgeboten. Dabei werden die Fehler und das richtige Verhalten nochmals zusammen besprochen.